

II. Grundübel der Gesellschaft: „Fehlende Lebens-Grundschule“

Grundlegende Tätigkeiten zum Betrieb und zur Aufrechterhaltung humaner, existenzieller „Lebens-Kreisprozesse“ - vom einzelnen Individuum bis zu ganzen Gesellschaften

Mit dem Eintritt in die Welt beginnt für jeden Menschen ein neuer Lebenskreis

- Der neue Mensch ist auf Versorgung und Besorgung durch seine Erzeuger angewiesen - es ist deren natürliche Pflicht! Sodann ist es ihre primäre Aufgabe, den Nachwuchs zu selbständig funktionierenden, lebensfähigen Wesen heranzuziehen (schliesslich ist dies eine Vorsorge-Investition für kritische Lebensphasen, wo man auf Hilfe angewiesen ist ... es ist die beste ‚Lebensversicherung‘ und Altersvorsorge >> „Generationenvertrag“);
- sobald der Jungmensch Tätigkeiten ausüben kann, die ihm und den anderen Familienangehörigen dienlich, d.h., von Nutzen sein können, also etwa
 - Hilfe bei der Nahrungsbeschaffung,
 - Mitarbeit „in Haus und Hof“,
 - Geschwister-, Kranken- oder Alten-Betreuung, usw.),ist ihm eine seinem Entwicklungsstand angepasste Verantwortung zu übertragen:

Das ist „Ganzheitliche Lebensschule von Grund auf“ („Lebens-Grundschule“)

Hier lernt der Nachwuchs interaktiv (allein durch Abschauen und Kopieren, bzw. Nachahmen), die natürliche Sach- und Körpersprache mit der künstlichen, verbalen Begriffs- und Muttersprache zu vernetzen - unter begleitender Anleitung und Erklärung durch praxiserfahrene Vorbilder (*so entwickelt sich auch Kommunikation*);

- Sind primäre Lebens-Grundlagen begriffen - und der Verstand wächst heran, erfolgt, parallel zur weiteren Entwicklung, der zweite Schritt - die Volks-Grundschule im herkömmlichen Sinn:
 - **Lesen und Schreiben** - um von altbewährtem Erfahrungswissen Kenntnis zu erlangen, bzw., von vorhandenem Wissen zu lernen - aber auch, um selbst erlangtes Wissen und Können schriftlich weiterzugeben ...;
 - **Rechnen und Planen** – um die ungesetzliche, ordentliche Teilungspflicht exakt, d.h. gerecht ausüben zu können (*um dem ungesetzlichen Gegenrecht zu genügen*);
 - ‚**Teilen**‘ ist die erste ‚mathematische‘ Operation (*das hat man bereits in der Lebens-Grundschule praktisch ‚begreifen‘ gelernt ...*)
 - ‚**Planen**‘ ist die überlegte Vorgehensweise zum praktischen Handeln (*das ist jedem aufmerksamen ‚Schüler‘ in der Lebens-Grundschule interaktiv*

*vermittelt worden, und kommt bei anstrengender Tätigkeit „von selbst“ ...
daher der Ausspruch: „Not macht erfinderisch“ – und jede Erfindung diene
schliesslich stets der Erleichterung der Arbeit und der Mühsal des Alltags ...);*

Mit diesem Rüstzeug kann der Mensch selbständig, unabhängig von anderen Artgenossen, seinen Lebensunterhalt selber ‚verdienen‘ (als Selbständigerwerbender auf eigenem Grund und Boden, d.h., im eigenen Lebensraum). Da kann jeder „Bauer und König“ sein! Wenn er durch redliche Arbeit seinen Lebensunterhalt gesichert sieht, kann er frei und unbeschwert leben, und seine übrige Zeit nach seinen Präferenzen verbringen. Will er jedoch Tätigkeiten nachgehen, Hobbies die Kosten verursachen (*Sport, Spiel, Politik, Kunst, Bildung, Wissenschaft, usw.*), dann muss er selber dafür aufkommen, bzw. sie durch Nebenverdienst direkt erwirtschaften. Auch ein Studium muss selber bezahlt werden, da Bildung eine individuelle Freizeitbeschäftigung ist (‚halbtags‘ arbeiten, ‚halbtags‘ studieren – wie Mönche im Kloster). Am Ende muss jeder für seinen gesamten Lebens-Unterhalt (nicht nur den existenziell notwendigen) durch persönliche Eigenleistungen selber aufkommen. In ‚geschlossenen‘ Genossenschafts-Systemen (mit existenzieller Binnenwirtschaft) gibt es keine „Öffentliche Hand“, die Subventionen verteilt (dafür werden aber auch keine Steuern kassiert, bzw., gemeinnützige Bürgerpflichten werden durch Naturalleistungen erfüllt ...). *Das ist dem Prinzip „Jeder für Jeden“ geschuldet, denn in integren Gesellschaften hat jeder dieselben Rechte u. Pflichten (das Prinzip „Alle für Einen und Einer für Alle ist seit ‚Hitler‘ definitiv tabu)!*

Wer nie die praktische Lebens-Grundschule absolviert hat, kann nicht ganzheitlich denken - und Natur verträglich handeln, denn selbst die Denkfähigkeit entwickelt sich ausschliesslich nach den Naturgesetzmässigkeiten (dem Ur-Modell aller Welten). Diese sind Voraussetzung für jede weitergehende Schulung und höhere Bildung - ohne umfassende Grundlagen (Fundament) kann kein richtiger, solider Aufbau erfolgen. Ergo dürften nur theoretisch gebildete Leute niemals Lebens- und Gesellschafts-Schulung betreiben (das kann nur das praktische Leben selbst). Wo einseitige Politik herrscht, ist keine ganzheitliche Daseins-Kultur möglich – parteiische Politik und neutrale Gesellschaftsführung vertragen sich nicht ...

Jeder Mensch muss für seinen Staat (Gemeinschaft) direkt arbeiten - aber auch von seinem Staat direkt leben können (damit kann er sich sein Grundeinkommen verdienen – und keiner ist je arbeitslos). Das heisst, sämtliche Funktionen, Aufgaben und Arbeiten - aber auch den Nutzen, die Erträge und ‚Gewinne‘ - müssen anders als bisher verteilt werden, nämlich gleichmässig auf alle legitimierte Bürger ihres Staates, damit alle ordentlich leben können. Das entspricht dem Genossenschafts-Prinzip, bzw. der natürlich gewachsenen „Original Direkten Wirtschafts-Demokratie (gem. „Ur-Schweizerische Eidgenossenschaften“)!

Erst muss jeder Mensch im existenziellen Bereich (Basis-Wirtschaft) sein existenzielles „Grundeinkommen“ erarbeiten – erst danach darf er sich auf der Freien Wirtschaft selbst verwirklichen ... Die Lebensaufgaben müssen als Basisarbeiten gleichmässig auf alle Menschen verteilt werden, dann ist auch in Zukunft nie jemand Arbeits- und Erwerbslos!